

GÄRTEN IM WANDEL

Der «Klimagarten» in Domat/Ems

Im Gartenatelier Domat/Ems gibt es seit letztem Herbst einen neuen Gartenteil zu entdecken. Der «Klimagarten» zeugt von Experimentierfreude und markiert den Aufbruch in eine neue Ära des Gärtnerns. Dank robusten Pflanzen und nachhaltigen Materialien steigt die Resilienz gegenüber zunehmend extremer werdenden Wetterkapriolen wie anhaltende Trockenheit oder kurze Starkniederschläge.

Text Caroline Zollinger Bilder Gärtner Graf Academy | Zuber Aussenwelten

In den Gärten kündigt sich ein Wandel an. Das sich verändernde Klima hinterlässt seine Spuren: Altbewährte Begleiter wie Hortensien oder Phlox lassen in der anhaltenden Sommer-

hitze ihre Köpfe hängen und müssen vermehrt gegossen werden, will man sie nicht verlieren. Doch nicht nur Dürreperioden machen vielen Pflanzen zu schaffen, sondern auch ver-

mehrt eintretender Starkregen oder längere Phasen der Feuchtigkeit in den Wintermonaten. Wie findet man «klimafitte» Multitalente, die robust genug sind, den Extremen zu trotzen?



Erste Antworten liefert der neu angelegte «Klimagarten» im Gartenatelier Domat/Ems. Er ist Teil des bestehenden Parks und soll aufzeigen, wie zukunftsfähiges und nachhaltiges Gärtnern aussehen könnte. Hinter dem Garten stehen die Landschaftsarchitekten Maja Tobler und Olivier Zuber. Seit bald neun Jahren führen sie das Gartenatelier, das ihnen als eine Art lebendes Laboratorium dient. Sie loten darin pflanzliche Grenzen aus und gewinnen durch Ausprobieren verschiedenster Ideen neue Erkenntnisse. Statt sich darüber Gedanken zu machen, was angesichts des Klimawandels nicht mehr funktioniert, nehmen die beiden die voranschreitenden Veränderungen als Chance für Innovation wahr.

Die Natur als Inspirationsquelle

Bei der Gestaltung des Klimagartens haben sich die Landschaftsarchitekten an der Natur orientiert, genauer an den Vegetationsmustern der alpinen Trockentäler der Umgebung. Das Resultat ist ein Garten mit tropfenförmig ausgeformten Beeten, die umgeben sind von Mauern aus gelöschtem Kalk. Deren Gestalt soll sich, geprägt von Wind und Wetter, im Laufe der Zeit verändern. Die fragilen Mauerelemente sind Sinnbild des Umgangs mit dem Ungewissen und bringen den stetigen Wandel trefflich zum Ausdruck. Die Bepflanzungskonzepte stammen von den Teilnehmenden der «Masterclass Gestalten mit Pflanzen», einem 2023 neu ins Leben gerufenen, zweijährigen Lehrgang für Pflanzen-Nerds aus der Gartenbranche. Während die meisten Bereiche mit Stauden aus verschiedenen Teilen der Welt bepflanzt sind, wurden andere Flächen lediglich angehäufelt. Ganz nach dem Motto, nicht nur auf eine Karte zu setzen, ist die Vielfalt ein grosses Thema. Je mehr Diversität, desto besser ist man gewappnet für eine Zukunft, von der heute niemand weiss, wie sie genau aussehen wird und welche Konzepte sich durchsetzen können. Projekte wie der Klimagarten in Domat/Ems helfen mit ihrem Pioniergeist, diesbezüglich neue Erkenntnisse zu gewinnen. Nicht zu wissen, wohin sich der Klimagarten in ein

← Pflanztag im Klimagarten: Die verschiedenen Beete werden mit mehrjährigen Stauden bepflanzt.



↑ Die tropfenförmigen Beete des Klimagartens sind von unterschiedlich geformten Mauerelementen begleitet.



↑ Die Teilnehmenden der Masterclass «Gestalten mit Pflanzen» tüfteln klimafitte Pflanzkonzepte aus.

paar Jahren entwickelt haben wird, ist Teil dieses Projekts. Schliesslich unterliegen Gärten seit jeher dem Zeitgeist. «Nur der Wandel hat Bestand» – das sagte schon der Philosoph Heraklit vor über 2000 Jahren.

Autorin Caroline Zollinger ist Journalistin mit dem Schwerpunkt Garten.

Öffnungszeiten Der neu angelegte Klimagarten im Gartenatelier Domat/Ems ist tagsüber öffentlich zugänglich.

Online www.gartenatelier.org